

Stiftung: Erstmals vergebene Auszeichnung bringt dem Verein 10 000 Euro / Auswahl unter 15 Bewerbern

Tafel bekommt den Bürgerpreis

Von unserer Mitarbeiterin
Katja Geiler

LUDWIGSHAFEN. Die Bürgerstiftung Ludwigshafen hat gestern zum ersten Mal den mit 10 000 Euro dotierten Bürgerpreis vergeben. Freuen kann sich die Ludwigshafener Tafel. „Die Motivation, den Preis überhaupt zu vergeben, war, andere Initiativen mit sozialem Zweck zu fördern. Unterstützt wurden wir von namhaften ortsansässigen Unternehmen“, sagte Günter Dhom, Sprecher des Vorstands der Stiftung.

15 Bewerbungen waren auf eine Auslobung hin eingegangen. „Alle waren förderungswürdig, vier kamen in die engere Auswahl. Wir haben uns schließlich für die Tafel entschieden, deren Träger der Verein zur Förderung des Ehrenamts (VEHRA) ist.

Heizung kann repariert werden

Die Heizungsanlage des Gebäudes ist kaputt und muss dringend erneuert werden. Die Mitarbeiter sind angezogen wie Verkäufer auf dem Weihnachtsmarkt, oft fällt jemand

aus wegen einer Erkältung.“ Für diesen Winter heißt es noch einmal: Durchhalten, doch im nächsten wird es warm. Die Räume der Tafel in der Bayreuther Straße werden durch die Stadt mietfrei zur Verfügung gestellt, während die Nebenkosten wie Strom, Wasser und Heizung VEhRA zahlt. Der Preis kommt

dem Verein daher gelegen. Die Tafel lebt von Spenden der Supermärkte, die Qualität der Lebensmittel ist gewährleistet.

Der Verein sei hervorragend organisiert, was die Verteilung an die Kunden betrifft. „Die Tafel hat ihr System. Die Kunden benötigen einen Ausweis, das sie bedürftig sind.

Man bekommt eine Nummer und einen Tag zugeteilt, sodass alle Leute dieselben Chancen haben. An einem Tag hat man beispielsweise die Nummer eins, dann wieder die 2. Doch keiner geht leer aus“, erklärt Dhom, hauptberuflich Zahnarzt.

Die Tafel ist das größte soziale Projekt der Stadt, durch Spenden ist es möglich, vier Transporter mit Kühlung zu unterhalten, die die Lebensmittel abholen. Seit Eröffnung der Tafel im Jahr 2005 ist die Anzahl der Bedürftigen gestiegen. Etwa 1.000 ehrenamtliche Mitarbeiter sind an sechs Tagen in der Woche für jeweils fünf bis sechs Stunden pro Tag beschäftigt. Sie leisten 50.000 Arbeitsstunden im Monat. „Die Ehrenamtlichen sind unsere tragenden Säulen, ohne sie ginge nichts“, sagte Jürgen Hundemer, VEhRA-Vorstand. In einem Film, in dem der Preissträger vorgestellt wird. Auch im nächsten Jahr wird der Preis für bürgerschaftliches Engagement ausgelobt werden. Außerdem können Organisationen, die unabhängig von der Auslobung Hilfe benötigen, diese bei der Bürgerstiftung beantragen.



Stiftungsvorsitzender Günter Dhom mit der Urkunde für die Tafel, die als größtes soziales Projekt der Stadt gilt.

BILD: RITTELMANN

Mannheim Morgen v. 21.12.2018